



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Was wir verloren haben**

**Beenken, Heinrich**

**Berlin, 1925**

Vorwort

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-80355](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-80355)

**D**ies Buch soll dem deutschen Volk, besonders unserer Jugend vor Augen führen, was unser einst so großes und stolzes Vaterland verloren hat, und wie es arm geworden ist.

Möge die erwachende Sehnsucht nach dem, was unser war und was nach ewigen Rechten unser bleibt und wieder unser werden muß, das Morgenrot einer helleren deutschen Zukunft werden! Dann wird auch unserm Vaterlande ein neuer Frühling wiederkehren, wie er 1813 das Land durchbrauste und wie wir ihn in jenen unvergeßlichen Augusttagen des Jahres 1914 erlebt haben. Wird über allem inneren Streit endlich einmal wieder erkannt werden, daß nur Einigkeit unser Vaterland wieder emporheben kann aus dieser Zeit der Not und Schande, dann wird auch der Tag nicht mehr fern sein, wo der deutsche Adler über diese uns jetzt entrissenen, doch nie vergessenen deutschen Lande seine Schwingen wieder breiten wird.

Ein wenig an der Erreichung dieses hohen Zieles mitzuarbeiten — das ist der Zweck dieses Buches.  
Herbst 1920

---

### Zum 50. Tausend

**N**achdem eine Wegstrecke in dem Erscheinen dieses Werkes zurückgelegt ist, dürfte es wohl angebracht sein, einen Augenblick rückwärts zu schauen. Als vor zwei Jahren die erste Ausgabe dieses aus deutscher Not und Hoffnung geborenen Buches erschien, hatten Mitarbeiter und Verleger den Wunsch, daß dieses Werk seinen Weg hinein in unser deutsches Volk finden möge. Diese Hoffnung hat sich erfüllt. Aber auch seinen Weg ins Ausland hat das Buch gefunden und zeigt unsern deutschen Brüdern draußen, was unser deutsches Vaterland an Land und Volk verloren hat und was die Aufgabe aller Deutschen sein muß. Von französischer Seite wurde dieses Buch öfters als ein Zeichen wiedererwachender deutscher Zukunftsgedanken bezeichnet und seine Verbreitung im besetzten deutschen Gebiet verboten.

Möge das Buch auch weiterhin an seinem bescheidenen Teil am Wiederaufbau unseres geliebten deutschen Vaterlandes und an der Wiedervereinigung mit den uns wohl geraubten, aber doch ewig deutschbleibenden Landen beitragen!

Herbst 1922

Der Verleger